



Universität Augsburg
Philosophisch-Sozialwissenschaftliche
Fakultät

Die (aktuelle) Hattie-Studie

Dr. Denise Weckend & Tobias Böttger

Lehrstuhl für Schulpädagogik

Universität Augsburg

Gliederung

- 1 Die Entstehung der Hattie-Studie
- 2 Kritik an der Hattie-Studie
- 3 Die Weiterentwicklung der Hattie-Studie
- 4 Was wirkt?
- 5 Was bleibt?

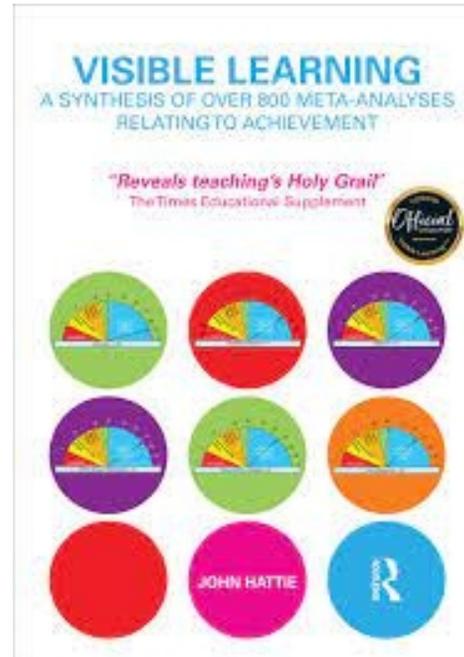
Die Entstehung der Hattie-Studie

Empirische Bildungsforschung – was ist das?

- durch gezielte und systematisch verlaufende Erhebung von Daten Aussagen über eine breite Palette von Themen der Bildung, der Entwicklung sowie des Lehrens und Lernens erhalten
- Leistungsfähigkeit eines Bildungssystems galt lange als nicht messbar
 - ➔ empirischen Wende in der Erziehungswissenschaft seit etwa 2000 (PISA – Schock)
- Orientierung an wissenschaftstheoretischen Kriterien wie Objektivität, Validität und Reliabilität

Die Entstehung der Hattie-Studie

Visible Learning

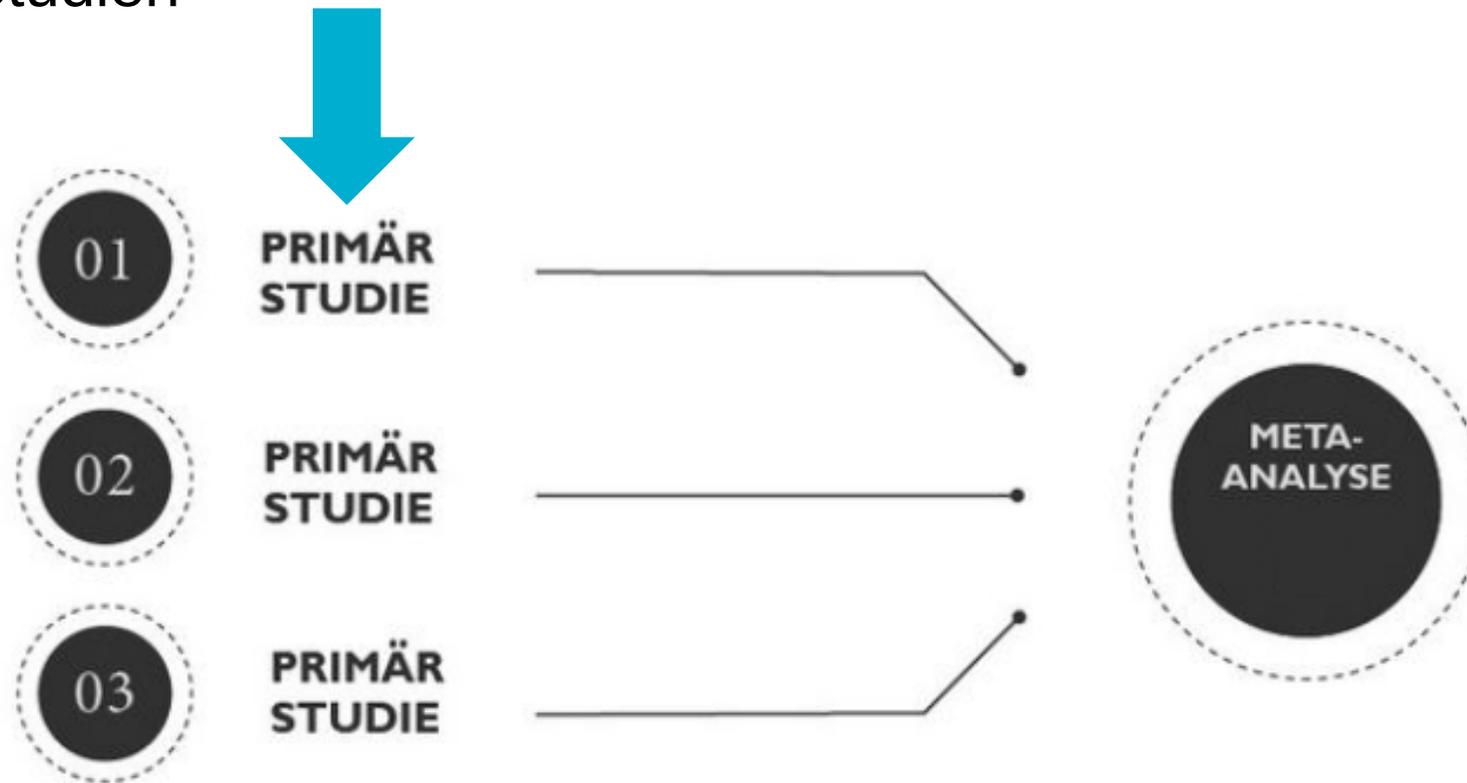


Hatties Werk „Visible Learning“ wurde 2009 veröffentlicht und ist eine sogenannte (Meta-) **Meta – Analyse** mit 250 Faktoren.

Die Entstehung der Hattie-Studie

Was ist eine Meta – Analyse?

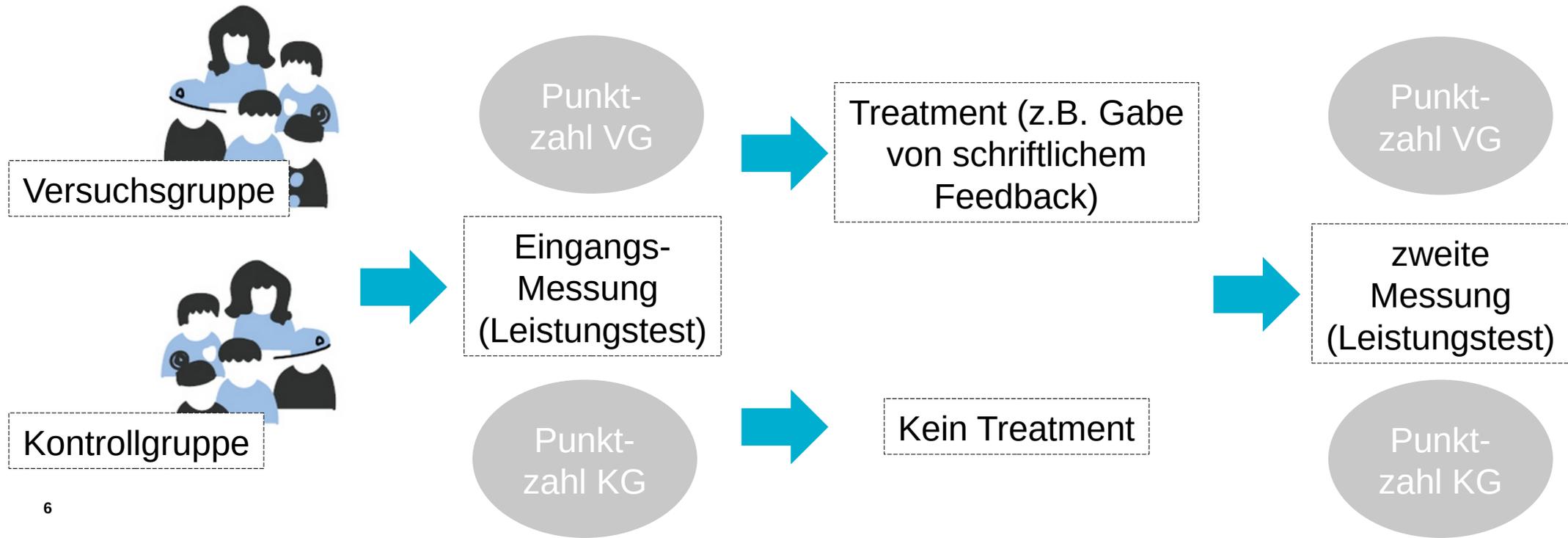
- Eine Meta-Analyse ist die quantitative Kombination der Ergebnisse (Effekte) mehrerer Studien



Die Entstehung der Hattie-Studie

Grundlage der Meta – Analyse: Die Primärstudie (Effekte)

- Beispielhaftes Design einer Studie im Bereich der empirischen Bildungsforschung (quantitativ)
- Forschungsfrage: Wie effektiv ist Feedback in Bezug auf Lernleistung?



Die Entstehung der Hattie-Studie

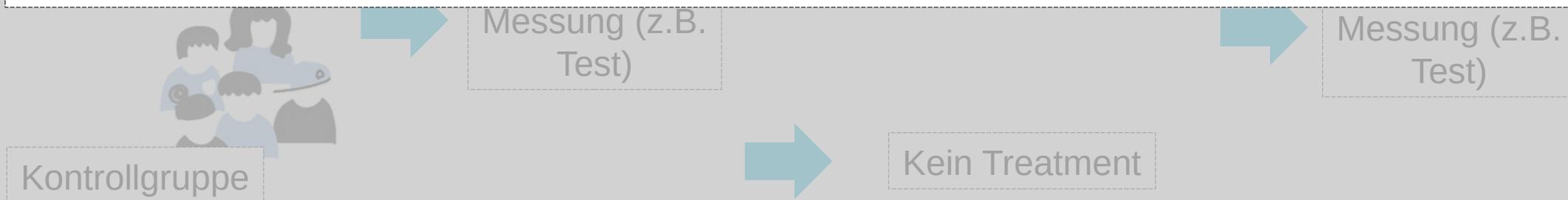
Grundlage der Meta – Analyse: Die Primärstudie (Effekte)

- Beispielhaftes Design einer Studie im Bereich der empirischen

Berechnung der Effektstärke Cohen's d (Beispiel)

Effektstärke d

Ergebnis ist der Effekt der Maßnahme auf die Lernleistung



Die Entstehung der Hattie-Studie

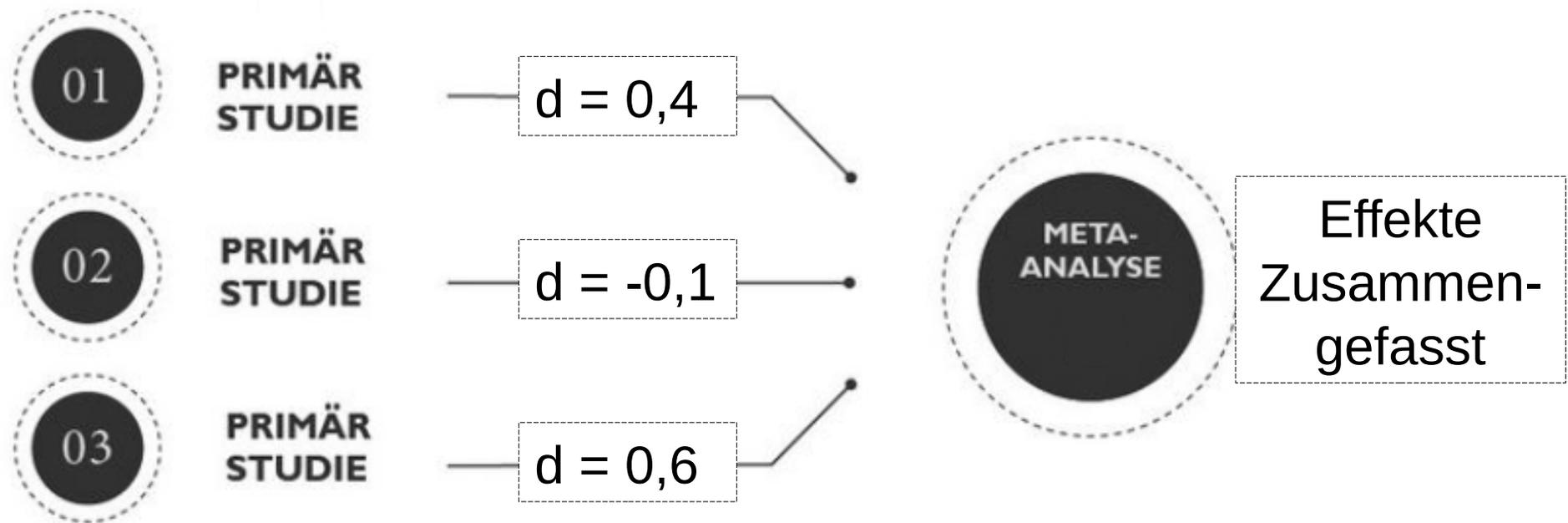
Grundlage der Meta – Analyse: Die Primärstudie (Effekte)

- Die Effektstärke zeigt an, inwiefern sich eine bestimmte Maßnahme/Technik/Methode auf die Lernleistung der getesteten Individuen auswirkt
- Es sind sowohl positive, als auch negative Effektstärken möglich
- Positive Effektstärke: Es liegt eine Leistungssteigerung vor
- Negative Effektstärke: es liegt ein Abfallen der Lernleistung vor
- Die Höhe der Effektstärke kann ebenfalls interpretiert werden

Die Entstehung der Hattie-Studie

Was ist eine Meta – Analyse?

- Eine Meta-Analyse ist die quantitative Kombination der Ergebnisse (Effekte) mehrerer Studien (hier beispielhaft zum Thema Feedback)



Die Entstehung der Hattie-Studie

Durchführung einer Meta-Analyse

1. Systematische Literatursuche
2. Ausschluss bestimmter Heterogenitäts - Aspekte
3. Quantitative Synthese
4. Suche nach Hinweisen für Verzerrung (*Publication Bias*)
5. Sensitivitätsanalyse
6. Präsentation nach definierten Standards

Kritik an der Hattie-Studie

Meta – Analyse: Mögliche Nachteile

- Qualitätsschwankungen bei Primärstudien und Meta – Analysen
- Probleme mit „grauer Literatur“
- Probleme bei der Vergleichbarkeit (z.B. aufgrund kultureller oder theoretischer Unterschiede)
- Mangelhafte Sorgfalt in Bezug auf das methodische Vorgehen (Stichwort Gewichtung)

Kritik an der Hattie-Studie

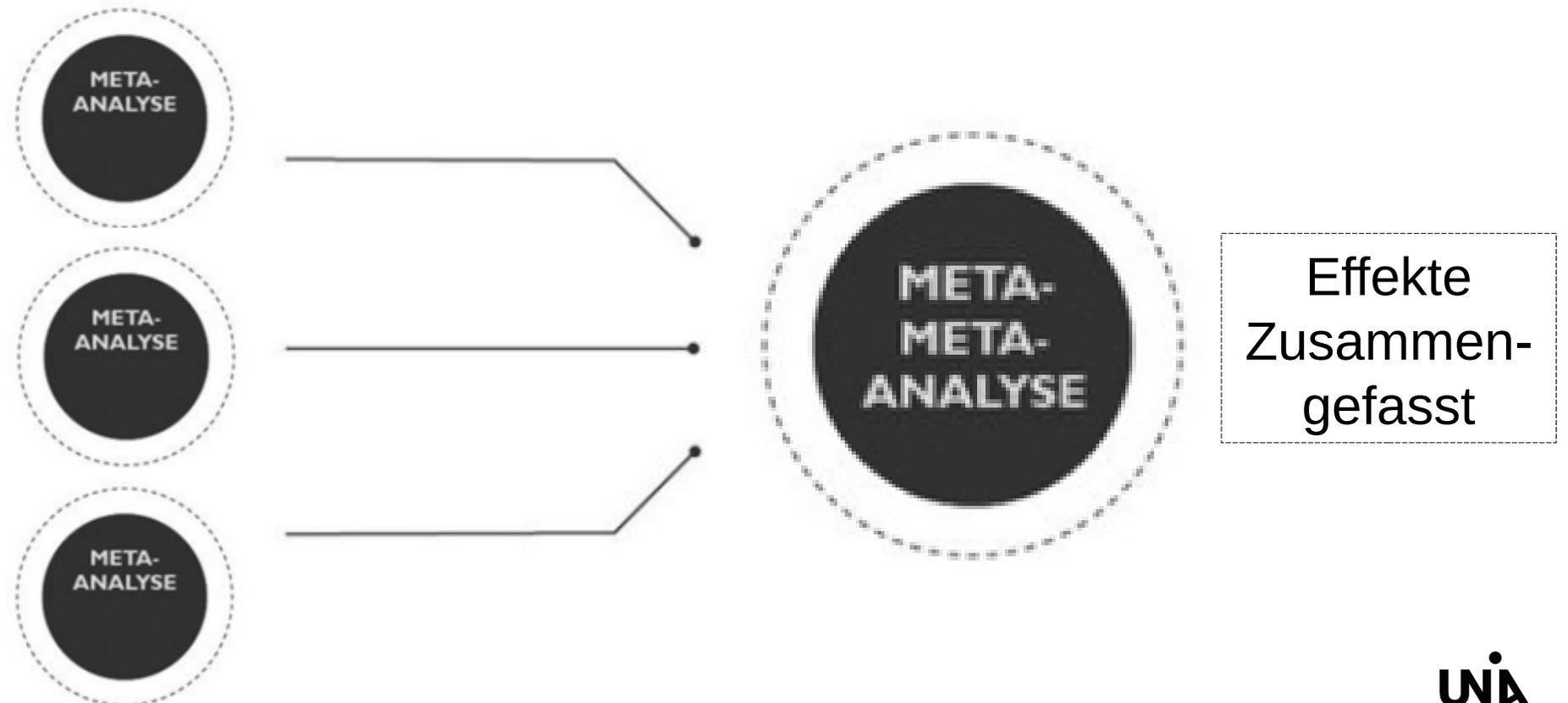
Meta – Analyse: Vorteile

- Zusammenfassung von Effekten führt zu mehr Übersicht im Forschungsfeld
- Steigerung der Zuverlässigkeit (Validität)
- Annäherung an „wahren“ Effekt
- Hinweise auf Forschungsdefizite
- Ursachen für Varianz der Ergebnisse können aufgedeckt werden

Die Entstehung der Hattie-Studie

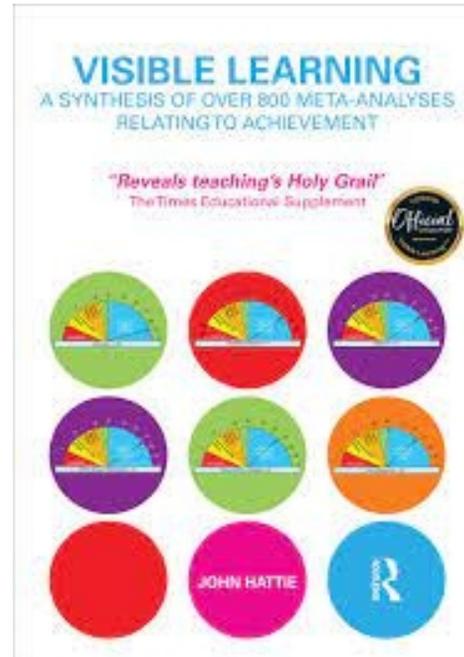
Visible Learning: Meta-Meta Analyse

- Hattie geht einen Schritt weiter...



Die Entstehung der Hattie-Studie

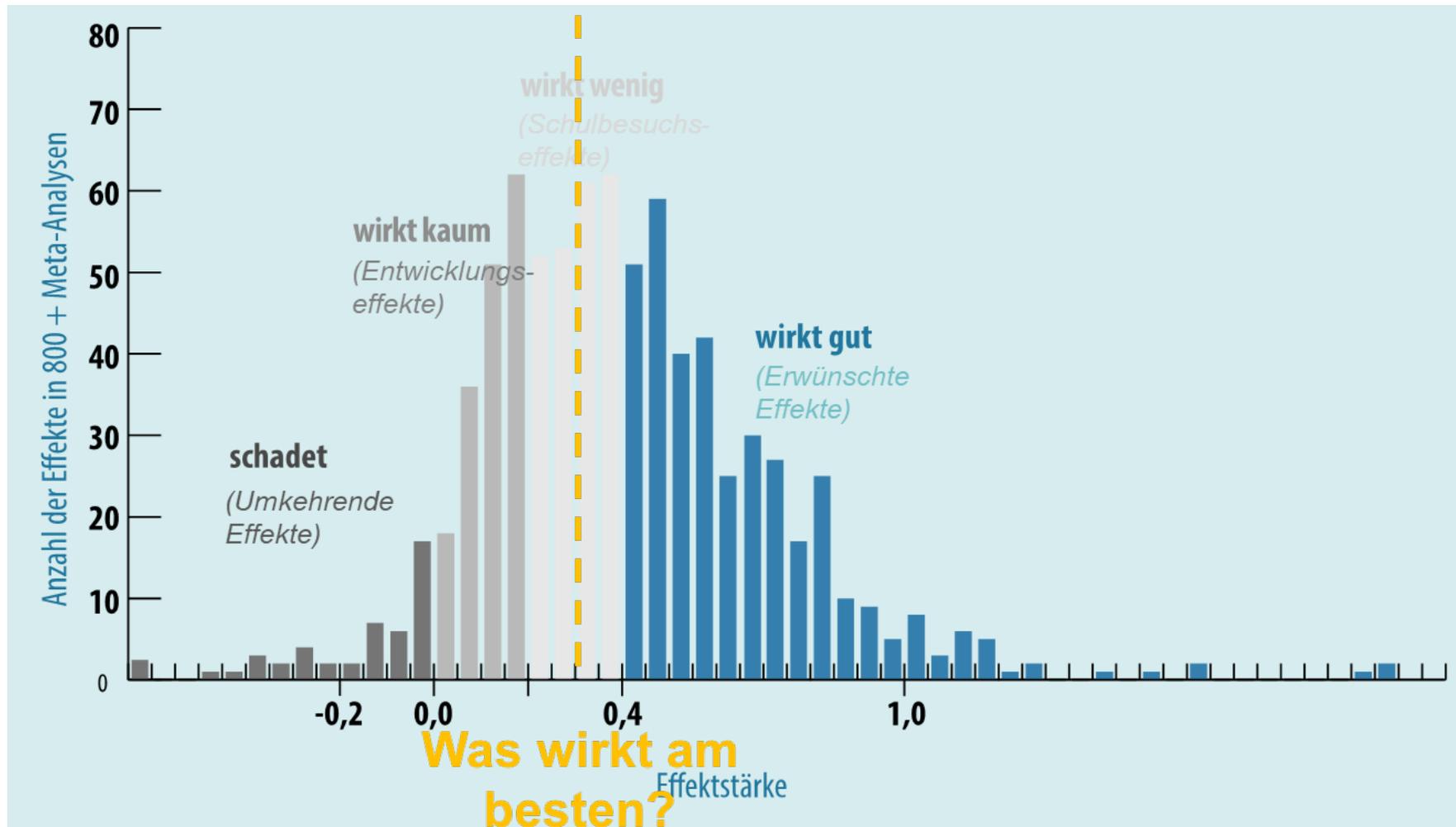
Visible Learning



Hatties Werk „Visible Learning“ wurde 2009 veröffentlicht und ist eine sogenannte (Meta-) **Meta – Analyse** mit 250 Faktoren.

Die Entstehung der Hattie-Studie

Interpretation der Ergebnisse von Visible Learning



Kritik an der Hattie-Studie

Fehler bei der Interpretation vermeiden



01

**BEGRIFFS
REFLEXION**



02

**DATEN
SICHTUNG**

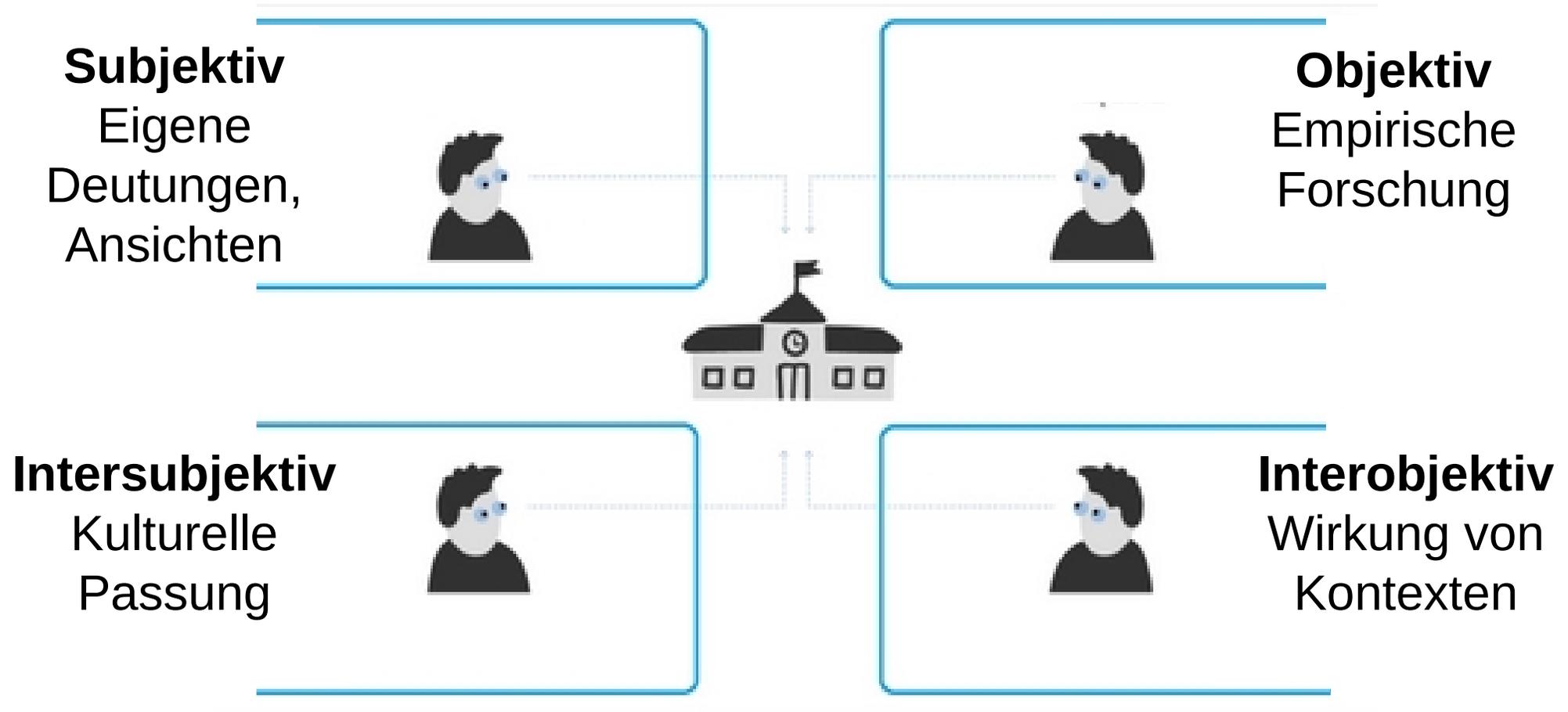


03

**EFFEKTSTÄRKEN-
INTERPRETATION**

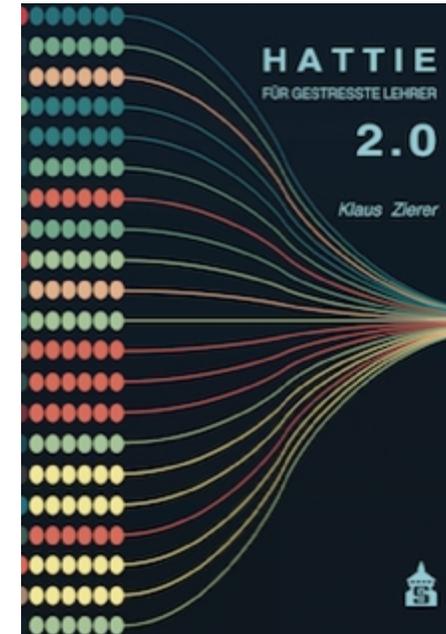
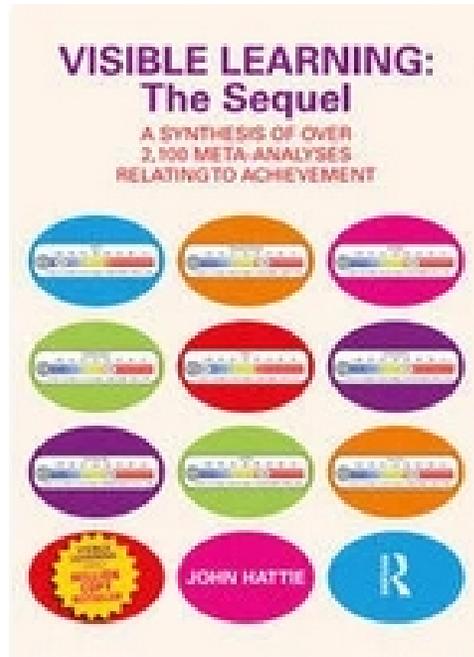
Kritik an der Hattie-Studie

Schule ist mehr



Die Weiterentwicklung der Hattie-Studie

Neue Werke



2023:

Sequel mit **2100 Meta-Analysen** basierend auf **130.000 Primärstudien**

Hattie für gestresste Lehrer 2.0 mit **362 Faktoren**

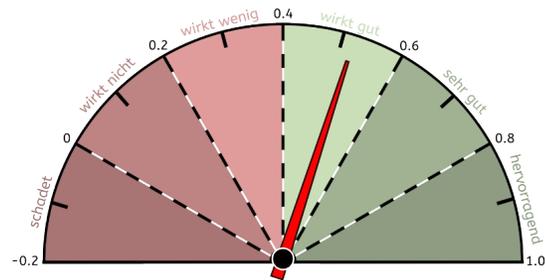
Die Weiterentwicklung der Hattie-Studie

Mehr Faktoren

Lehrstrategien

Feedback (Allgemein)

Rang: 103/302



Effektstärke:

d = 0.52

Aussagekraft: sehr hoch

Vertrauensbereich: ± 0.08

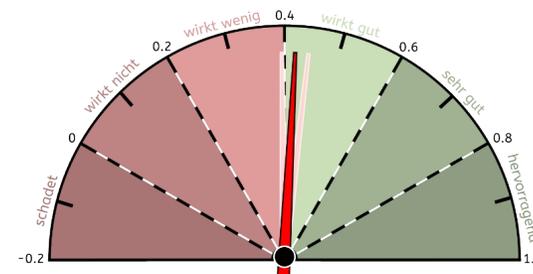
Anzahl: 47

Erscheinungsjahr: 1998.64

Lehrstrategien

Feedback (Formative Evaluation)

Rang: 169/302



Effektstärke:

d = 0.42

Aussagekraft: hoch

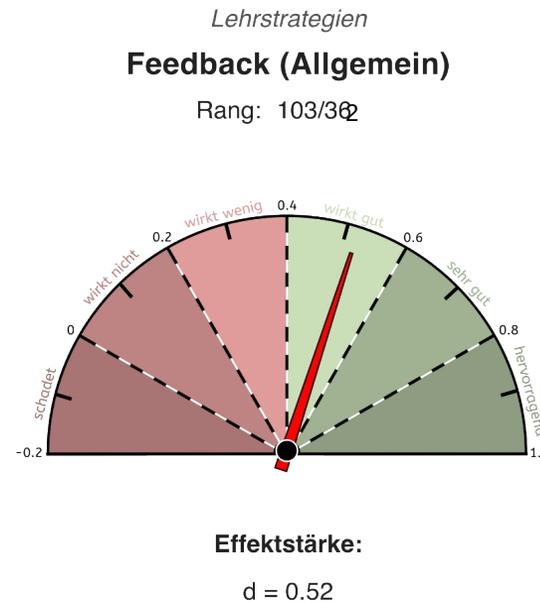
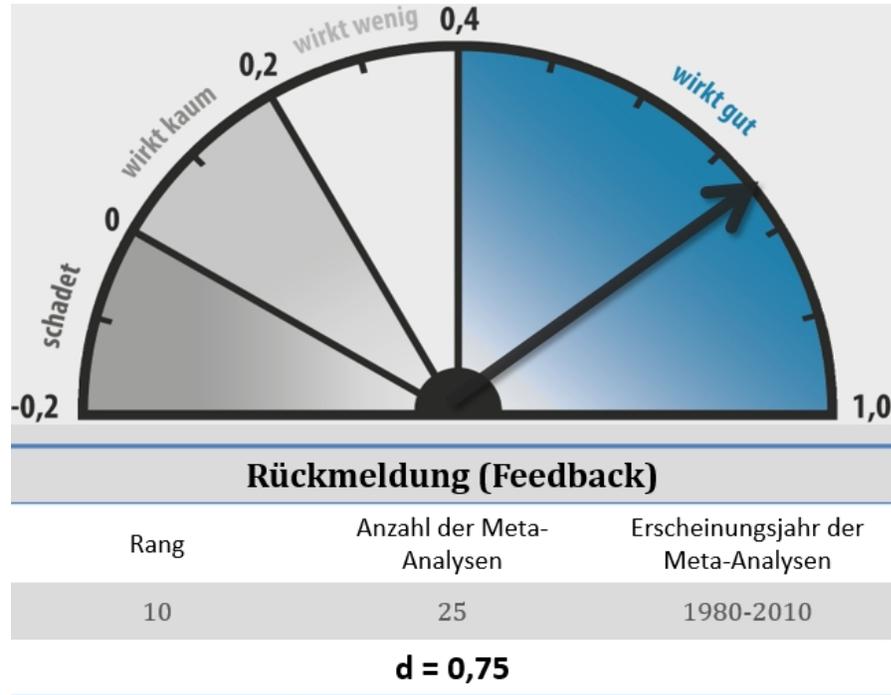
Vertrauensbereich: ± 0.15

Anzahl: 6

Erscheinungsjahr: 2011.17

Die Weiterentwicklung der Hattie-Studie

Neue Barometer



Aussagekraft: sehr hoch
Vertrauensbereich: ± 0.08
Anzahl: 47
Erscheinungsjahr: 1998-64

Was wirkt?

Die Spitzenreiter

1. Einschätzung des Leistungsniveaus durch die Lehrperson
2. Kollektive Wirksamkeitserwartung
3. Erkenntnisstufen
4. Gruppenpuzzle
5. Leseförderung für besondere Gruppen
6. Reaktion auf Intervention
7. Beurteilung des eigenen Leistungsniveaus
8. Vorausgehendes Leistungsniveau
9. Kognitive Aufgabenanalyse
10. Zusammenhang Lesen – Rechnen

Was wirkt?

Die Tiefflieger

1. körperliche und/oder geistige Beeinträchtigungen (wirken alle negativ)
2. Soziale Medien ($d = -0,14$)
3. Freiarbeit ($d = 0,02$)
4. Humor ($d = 0,04$)
5. Ganztagschule ($d = 0,07$)
6. Co-Teamteaching ($d = 0,09$)
7. Fachkompetenz ($d = 0,14$)
8. Feedback auf Ebene des Selbst ($d = 0,24$)
9. Digitalisierung in Kleingruppen ($d = 0,17$)

Was bleibt?

10 Leitsätze

Ich rede über Lernen nicht über Lehren.

Ich verwende Dialog anstelle von Monolog.

Ich entwickle positive Beziehungen.

Ich kooperiere mit anderen Lehrpersonen.

Ich setze die Herausforderung.

Leitsätze

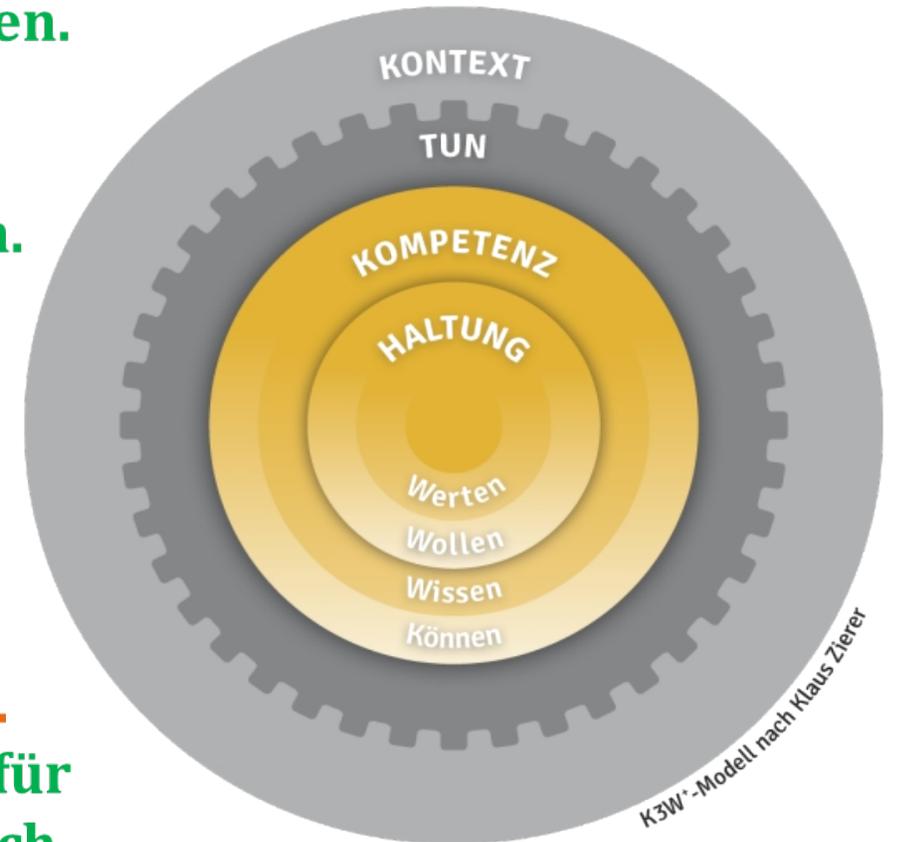
Ich sehe Lernen als harte Arbeit.

Ich informiere alle über die Sprache der Bildung.

Ich sehe mich als Veränderungsagent.

Ich gebe und fordere Rückmeldung.

Ich erachte Schülerleistungen als eine Rückmeldung für mich über mich.



Was bleibt?

- Lehrkräfte spielen eine entscheidende Rolle
- guter Unterricht ist kein Zufallsprodukt
- Visible Learning bietet keine einfachen Antworten auf komplexe Fragen
- Orientierung in einem komplexen Themenfeld
- Visible Learning zum Teil scharf kritisiert
- aus Visible Learning könnten Ansprüche erwachsen, die reflektiert werden sollten

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Denise Weckend & Tobias Böttger
Lehrstuhl für Schulpädagogik
Universität Augsburg